

Teilnahmegebühr

Für Mitarbeiter*innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben und Ratsmitglieder sowie für Mitglieder der Architektenkammer Rheinland-Pfalz gelten:

- 255,- Euro für Teilnehmer*innen aus Difu-Zuwanderstädten
- 385,- Euro für Teilnehmer*innen aus den Mitgliedskommunen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und des Deutschen Landkreistages sowie NGO's und für Mitglieder der Architektenkammer Rheinland-Pfalz

Für alle übrigen Teilnehmer/innen gilt ein Preis von 495,- Euro.

Diese Gebühren sind nach § 4 UStG Abs. 22a steuerfrei.

Mittag- und Pausenbewirtung sind in der Gebühr enthalten, Kosten für Anfahrt und Unterkunft müssen selbst getragen werden.

Anmeldeschluss ist zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn.

Es gelten unsere **Allgemeinen Geschäftsbedingungen**. Diese und alle erforderlichen Informationen finden Sie unter: www.difu.de/agb

Das Seminar wird von der Architektenkammer (Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg) als Fortbildung anerkannt.

Seminarleitung

→ Luise Adrian und Ricarda Pätzold, Difu, Berlin

Ihre Ansprechpartnerin für organisatorische Fragen

→ Anja Kleppek, Tel. +49 30 39001-243, fortbildung@difu.de

(Anmeldung nur online möglich)

Schnell und komfortabel – Ihre Onlineanmeldung unter

<https://difu.de/12464>



Darum geht's...

Viele Gründe sprechen dafür, in den wachsenden Städten und Regionen vorrangig Flächenpotenziale im Innenbereich zu entwickeln: Schutz der natürlichen Ressourcen, Klimaschutz, Verkehrsvermeidung, Kosteneinsparung durch die Nutzung vorhandener Infrastrukturen usw. Soweit so plausibel, allein in der Praxis gelingt die Mobilisierung der Flächen oft nur mühsam, weil Flächeneigentümer:innen nicht bauen und auch nicht verkaufen wollen, weil die gestiegenen Bodenpreise die Entwicklungsoptionen einschränken, weil Anwohner:innen Widerstand leisten, weil die Infrastrukturangebote nicht einfach „mitwachsen“, weil die Möglichkeiten der kommunalen Einflussnahme beschränkt sind (§34 BauGB) oder schlicht die personellen Kapazitäten in den Kommunen fehlen.

In dem Seminar werden Herausforderungen der Innenentwicklung und Lösungsansätze diskutiert und den Teilnehmer:innen Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch geboten. Schwerpunktthemen sind:

- Erfolgsgeschichte? Was kann Innenentwicklung leisten, wo liegen die Grenzen?
- Welchen Beitrag leistet Innenentwicklung zur Schaffung bezahlbaren Wohnraums? Wie werden städtebauliche und architektonische Qualitäten gesichert? Wie steht es um die notwendige Weiterentwicklung von Infrastrukturen?
- Welches sind die wesentlichen Hürden der Innenentwicklung?
- Welche bewährten und neuen Strategien und Instrumente werden eingesetzt und welche Erfahrungen liegen damit vor?
- Kommunikation/Prozesse: Wie kann ein Umgang mit Wachstumsmüdigkeit und -skepsis gefunden werden?
- Welche Akteurs-Konstellationen und Prozesse sind Erfolg versprechend?

Zielgruppen

→ Führungs- und Fachpersonal aus den Bereichen Stadtentwicklung, Stadtplanung, Wohnungswesen, Soziales; Ratsmitglieder sowie Wohnungsbaugesellschaften und Planungsbüros.

Veranstaltungsort

→ ERA Conference Centre, Metzger Allee 2-4, 54295 Trier

Veranstalter

→ Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH
www.difu.de

Die Klaviatur der Innenentwicklung

Erfahrungen und Erfordernisse

14.-15. November 2019
Trier

In Kooperation mit der Stadt Trier und
mit Unterstützung der Architektenkammer Rheinland-Pfalz



Donnerstag 14. November 2019

10.00 Begrüßung und Seminareinführung

→ Ricarda Pätzold und Luise Adrian, Difu, Berlin

10.15 Bestandsaufnahme Innenentwicklung

- Momentaufnahme: Wo stehen die Städte?
- Aufgabenzettel: Wo liegen aktuelle Herausforderungen?
- Erfahrungsbericht: Was läuft gut, wo liegen Hürden?

Themenaufriss Innenentwicklung

11.00 Innenentwicklung in Trier –

vom Innenentwicklungskonzepten bis zu Wirtschaftlichkeitsberechnungen

→ Prof. h. c. Dr. Johannes Weinand, Leiter, Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Stadt Trier

11.45 Erfolgsfaktoren und Hemmnisse

→ Bernhard Faller, Geschäftsführer, Quaestio – Forschung und Beratung GmbH, Bonn

12.30 Mittagspause

Ziele und Strategien

Dichte und Lebensqualität | Mitwachsende Infrastruktur | Nutzungsmischung und Nutzungskombinationen | Strategien der Freiraumentwicklung | Kennwerte und Biotopflächenfaktor

13.30 Zwanzig Jahre Innenentwicklung in Zürich: Strategien, Instrumente, Projekte

→ Frank Argast, Co-Leiter, Raumentwicklung & Planung, Amt für Städtebau, Stadt Zürich

14.30 „Wir können nicht alles nebeneinander stellen“ – Modelle kleinteiliger Nutzungskonstellationen

→ Fritjof Mothes, Büroinhaber, StadtLabor, Leipzig

15.30 Grüne Qualitäten in der Stadt – Doppelte Innenentwicklung

→ Carmen Dams, Leiterin, Amt für Stadtgrün und Friedhöfe, Landeshauptstadt Saarbrücken

16.30 Kaffeepause

Ein Blick über die Grenze

17.15 Innenentwicklung in Luxemburg –

Rahmenbedingungen, Praktiken, Paradoxien

→ Prof. Dr. Markus Hesse, Professur für Stadtforschung, Université du Luxembourg

Optionales Abendprogramm

18.00 Von römischen Artefakten bis in die Neuzeit – Stadtpaziergang

19.30 Lokaltermin: Informeller Austausch beim gemeinsamen Abendessen (auf eigene Kosten)

Freitag 15. November 2019

09.00 Reflexion des ersten Veranstaltungstages

→ Ricarda Pätzold und Luise Adrian, Difu, Berlin

Der Instrumentenkoffer: Werkstattberichte

Aktivierung | Eigentümerinteressen | § 34 BauGB | Vorkaufsrechte | Abwendungsvereinbarungen | Konzeptvergaben | Wettbewerbe | Gestaltungsbeiräte

09.15 Innenentwicklung als Managementaufgabe

→ Daniel Mertes, Innenstadt-Projektmanager, Wohnen, Stadt Trier

10.15 Möglichkeiten, Grenzen und Rahmenbedingungen der Baurechtsumsetzung im Innenbereich

→ Dr. Nicolai Kley, Kommunalreferat, Landeshauptstadt München

→ Dragan Grahovac, Stadtplaner, Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Landeshauptstadt München

11.15 Stadtentwicklung mit Profil - Instrumente für mehr Qualität in Architektur und Städtebau

→ Edda Kurz, Vizepräsidentin, Architektenkammer Rheinland-Pfalz

12.15 Mittagspause

Ausblick und Abschlussdiskussion

13.00 Neue Instrumente in der Diskussion – von Grundsteuer C über die Innenentwicklungsmaßnahme bis zur Ausweitung des Vorkaufrechts

→ Prof. Dr.-Ing. Theo Kötter, Institut für Geodäsie und Geoinformation, Universität Bonn

14.00 (Zwischen-)Bilanz der Innenentwicklung – gemeinsame Abschlussdiskussion

- Aufgabe erfüllt? Perspektiven der Innenentwicklung
- Dicht, Grün, Leise, Bezahbar – sind die städtischen Ziele zu hoch gesteckt?
- Wie gestaltet man eine Balance von Innen- und Außenentwicklung?

15.00 Ende der Veranstaltung

Auszug aus dem Difu-Veranstaltungsprogramm 2019

Leistbare Stadt – Zwischen Wohnungsbau und Bestandspolitik

09. - 10. September 2019 in Berlin

Was ist schön? Erfahrungsaustausch Baukultur

02. - 03. Dezember 2019 in Berlin

Jenseits der Kirchturmpolitik – Interkommunale Zusammenarbeit in der Stadtregion

05. - 06. Dezember 2019 in Berlin